

Antrag

ANT/2000/0378

29. Sitzung der Gemeindevertretung

21.11.2024

TOP 21

Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 28.10.2024;

hier: Bildung eines Akteneinsichtsausschuss

Antrag:

Die Fraktion der GRÜNEN Selters beantragt gemäß HGO §50 Abs.2 die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses.

1.Gewerbegebiet Oberau

Zum Projekt Gewerbegebiet Oberau sollen die Planungsunterlagen, Bauleitplanung, Schriftverkehr mit Behörden, Kostenschätzungen, Einnahmeprognosen, sowie Verträge und Vereinbarungen mit Interessenten im Zeitraum 2018 bis heute eingesehen werden. Die Entwicklung Konzepte, Kosten- und Einnahmeprognosen sollen bezüglich wirtschaftlichen und juristischen Risiken für unsere Gemeinde überprüft werden.

2.Wasserversorgung

Die Dokumente bezüglich Betriebsführung, Mängelfeststellungen, Berichte, Planungen und tatsächliche Instandsetzungsmaßnahmen, sowie deren Kosten sollen überprüft werden. Ebenso die Entwicklung des Anlagevermögens und des Werterhaltes der Wasserversorgungsanlagen. Der Prüfzeitraum soll Okt.2006 bis heute sein. Bestandteil sollen auch die Vereinbarungen und Verträge mit der SÜWAG, sowie deren Berichte und Empfehlungen sein.

Der Umgang bezüglich Werterhalt, Instandhaltung, sowie Organisation der Verantwortlichkeiten und ordnungsgemäße Betriebsführung sollen so weit als möglich beurteilt werden.

Begründung:

Gewerbegebiet Oberau

Das Projekt Gewerbegebiet Oberau ist seit 2018 im Geschäftsgang.

Die Konzepte, Planungsstände, Kostenschätzungen und Einnahmeprognosen durch Verkäufe und Gewerbesteuerereinnahmen haben sich vielfach verändert und sind kaum noch transparent.

Über Daten, Entwicklungen und Sachstände gibt es teilweise unterschiedliche Darstellungen. Der Sachstand bezüglich Veräußerungen ist unklar und Einsichtnahme in Dokumente und Verträge wird teilweise verweigert.

Wasserversorgung

Gemäß aktueller Berichte erscheinen Komponenten der Wasserversorgung bzw. wesentliche Teile der Wasserversorgungsanlage in sehr marodem Zustand zu sein, was schwerlich in kurzer Zeit

und in solchem Ausmaß aufgetreten sein kann. Um unser Wasser in „Trinkwasserqualität“ weiter anbieten zu können, muss bereits seit vielen Monaten, und wahrscheinlich noch über längeren Zeitraum Chlor zu dosiert werden.

Die Entwicklung und Ursachen sind vermutlich in längeren Zeiträume zu suchen, was auch Fragen bezüglich Organisation von Instandhaltung, Werterhalt, Betriebsführung und Verantwortlichkeiten aufwirft.

Sachverhalte und die Entwicklung sind aus den zugänglichen Dokumenten nicht ersichtlich, nähere Informationen werden nicht zur Verfügung gestellt und Einsicht in Berichte und Verträge wird teilweise verweigert.